

Um sich von der Bedeutung der Förderziffer des Jahres 1872 im Belaufe von 123,497,316 Tonnen englisch (125·4 Millionen Tonnen metrisch) eine Vorstellung zu machen, bedenke man, daß diese Kohlenmenge nebeneinander gefchichtet eine Mauer darstellen würde, welche in einer Breite von 12 Fufs und einer Höhe von 20 Fufs von Wien bis Berlin reicht.

Die Zahl der Gruben betrug im Jahre 1872 2850 und die Ziffer der bei der Kohlenförderung unmittelbar beschäftigten Arbeiter war in demselben Jahre 413,334. Es beschäftigte demnach die englische Kohlenindustrie eine Arbeitermasse, welche die Ziffer des stehenden Heeres des deutschen Reiches übertrifft.

Auf je einen Arbeiter entfielen im Jahre 1864 309 englische Tonnen, im Jahre 1871 317 und im Jahre 1872 299 Tonnen Förderung.

Von der Förderung des Jahres 1872 im Belaufe von 125·4 Millionen metrischen Tonnen wurden 13·2 Millionen metrische Tonnen im Werthe von 10·443 Millionen Pfund Sterling in das Ausland ausgeführt und 112·2 Millionen metrische Tonnen in England selbst verbraucht.

Von der gesammten englischen Kohlenproduction von 125·4 Millionen metrischen Tonnen wurden verwendet:

in Eisenindustrie	40·6	Millionen metrische Tonnen =	32·40	Percent
„ Fabriken	27·4	„ „ „ „	21·87	„
„ Haushaltungen	20·5	„ „ „ „	16·36	„
„ Gas- und Wasserwerken	8·1	„ „ „ „	6·46	„
„ Bergwerken	8·0	„ „ „ „	6·38	„
„ Dampfschiffen	3·6	„ „ „ „	2·87	„
„ Eisenbahnen	2·2	„ „ „ „	1·70	„
„ Kupferwerken	0·9	„ „ „ „	0·72	„
„ Verschiedenen	0·9	„ „ „ „	0·64	„
„ Export	13·2	„ „ „ „	10·54	„

Zusammen: 125·4 Millionen metrische Tonnen = 100 Percent.

Die riesenhafte englische Eisenindustrie mit ihren 900 Hochöfen und 250 Walzwerken verbrauchte demnach fast ein Drittel oder 32·4 Percent der gesammten englischen Kohlenförderung, während für Hausbrand nur ein Sechstel oder 16·36 Percent verwendet wurden.

Indem der englische Steinkohlenbergbau solche enorme Mengen fördert und sie den wichtigsten industriellen Zwecken zuführt und dienstbar macht, ist die Kohlenproduction selbst zu einem der bedeutamsten Industriezweige Englands geworden. Auf eine kunstvolle und vielseitige Technik gestützt, ein mächtiges Maschinenwesen in Anspruch nehmend, mit der hochwichtigen Eisenindustrie innig verwandt, das ausgebildete Communicationsystem Englands theils zur See, theils per Bahn, theils auf Canälen ins Leben rufend und zu großer Prosperität führend, auch als wichtiger Exportartikel und Schiffsballaft die Schiffahrt wesentlich fördernd, endlich als Hebel der englischen Maschinenkraft, die mit der Stärke von etwa 800 Millionen Menschen arbeitet, ist die Steinkohle in der That als die Grundlage des volkswirthschaftlichen Aufschwunges, des Reichthumes und der Macht Großbritanniens anzusehen.

Die Kohlenformation erstreckt sich in Großbritannien über eine Fläche von 6,800 englischen Quadratmeilen (1,760,000 Hektaren), von denen auf Schottland ein Viertel und auf England drei Viertel entfällt. Von den Kohlenformationen im eigentlichen England liegt etwas mehr als die Hälfte, das ist eine Fläche von 2,780 englischen Quadratmeilen (719,700 Hektaren), zu Tage, während 2,300 englische Quadratmeilen (595,400 Hektaren) von jüngeren Schichten überlagert sind. Was Irland betrifft, so kommen dort nur unbedeutende Spuren von Kohlen vor; wahrscheinlich sind die kohlenführenden Schichten von den Meeresfluthen hinweggeföhlt worden.